

KONZERN- HALBJAHRES- FINANZ- BERICHT 2019

HYPO
OBERÖSTERREICH

KONZERN-HALBJAHRES-FINANZBERICHT
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)
per 30.6.2019

Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
FN 157656 y

KONZERNLAGEBERICHT

3 1. Halbjahr 2019

5 Ausblick

KONZERN-HALBJAHRES-ABSCHLUSS

6 I. Konzernerfolgsrechnung

7 II. Konzernbilanz

III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

8 IV. Konzernkapitalflussrechnung

9 V. Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

10 Ausgewählte Anhangangaben
(1) Fair Values

13 (2) Saldierung von Finanzinstrumenten

14 (3) Segmentberichterstattung
(4) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach
dem Berichtsstichtag

15 VI. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum
Konzern-Halbjahres-Finanzbericht

16 VII. Organe der Bank

17 VIII. Unsere Filialen

KONZERNLAGEBERICHT

1. HALBJAHR 2019

Herausfordernde konjunkturelle Entwicklung

Die internationale Konjunktur hat sich im Laufe des ersten Halbjahrs 2019 weiter eingetrübt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) musste in den ersten sechs Monaten bereits mehrmals seine weltweite Konjunkturprognose senken. Aktuell geht der IWF nur mehr von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent für das Jahr 2019 aus. Eine weitere Zuspitzung des Handelskonfliktes zwischen den USA und China könnte die wirtschaftliche Entwicklung noch zusätzlich verschärfen.

In Europa sind vor allem die anhaltenden Schwierigkeiten der Deutschen Autoindustrie und die Unsicherheiten rund um den Brexit die Hauptproblembereiche. Laut Prognosen des IWF soll die Wirtschaft Deutschlands 2019 nur um 0,7 Prozent wachsen. Für die Eurozone liegt die Prognose bei immerhin 1,3 Prozent, damit aber dennoch deutlich unter dem Wert von 2018.

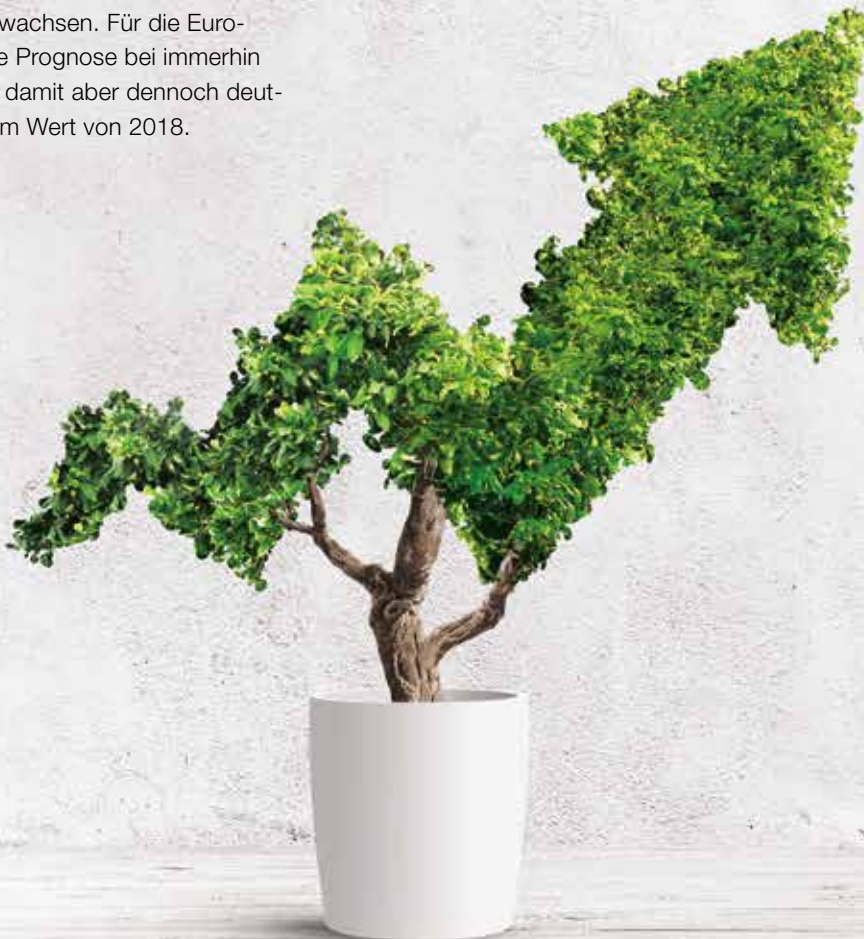
Österreichs Wirtschaft entwickelt sich zwar deutlich besser als die ihres großen Nachbarn, allerdings spürt sie ebenfalls die herausfordernde internationale konjunkturelle Entwicklung. Nach den beiden Hochkonjunkturjahren 2017 und 2018, in denen das Wirtschaftswachstum bei jeweils 2,7 Prozent lag, werde sich das heimische BIP-Wachstum – so die Prognose der Österreichischen Nationalbank (OeNB) – im Jahr 2019 merklich auf 1,5 Prozent abschwächen. Als großes Plus erweist sich der starke private Konsum, der zumindest wachstumsstabilisierend wirkt.

In der Zinspolitik waren viele Experten noch zu Jahresbeginn davon ausgegangen, dass die Europäische Zentralbank (EZB) heuer noch die

Wende ihrer Niedrigzinspolitik einläuten werde. Angesichts der schwächelnden Konjunktur und der nach wie vor niedrigen Inflationsrate ist ein Ende der historisch tiefen Zinsen in Europa weiterhin nicht in Sicht. Vielmehr hat die EZB die Tür für eine weitere Lockerung der Geldpolitik geöffnet. Europas Währungshüter gehen nun davon aus, dass die Zinsen mindestens über die erste Hälfte des Jahres 2020 auf ihrem aktuellen Niveau oder darunter bleiben werden.

Erfolgreiches erstes Halbjahr 2019

Die HYPO Oberösterreich kann auf ein erfolgreiches operatives erstes Halbjahr 2019 zurückblicken. Bei einer nahezu gleichgebliebenen Bilanzsumme von 7.703,4 Millionen Euro wurde ein Halbjahresüberschuss vor Steuern von 12,5 Millionen Euro erzielt. Dieser stieg damit vor allem aufgrund eines positiven Handelsergebnisses um 47,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018. Der Halbjahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich um immerhin 22,1 Prozent auf 10,1 Millionen Euro.





Wachstum bei privaten Wohnbaufinanzierungen

Auch im ersten Halbjahr 2019 hat die HYPO Oberösterreich ihre Position als Wohnbaubank Nummer Eins im Bundesland weiter festigen können. Vor allem das Geschäft mit privaten frei finanzierten Wohnbaufinanzierungen ist im ersten Halbjahr sehr erfolgreich verlaufen. In den ersten sechs Monaten konnte dabei ein Neuvolumen von fast 70 Millionen Euro erzielt werden. Rund 60 Prozent des gesamten Finanzierungsvolumens entfallen in der HYPO Oberösterreich auf den Bereich Wohnbau. Vor allem durch das stichtagsbezogene Auslaufen von Barvorlagen verringerte sich das gesamte Ausleihungsvolumen auf 5.523,4 Millionen Euro (31.12.2018: 5.561,8 Millionen Euro).

Herausragend ist nach wie vor das im österreichweiten Vergleich geringe Risiko im Ausleihungsgeschäft. Der in der Bilanz ausgewiesene Stand der Risikovorsorge beträgt zum 30. Juni 2019 7,2 Millionen Euro. Die Wertberichtigungsquote von nur 0,12 Prozent stellt unter den österreichischen Universalbanken einen absoluten Spitzenwert dar.

Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich seit Jahresanfang geringfügig um 1,5 Prozent auf 4.258,6 Millionen Euro (31.12.2018: 4.324,5 Millionen Euro). Im Vorjahr konnte durch eine Sub-Benchmark-Emission im Volumen von 300 Millionen Euro ein entsprechender Liquiditäts- bzw. Refinanzierungspolster aufgebaut werden. Die Reduktion im heurigen Jahr ist entsprechend planmäßig.

Auch im Bereich der Kundeneinlagen konnte die HYPO Oberösterreich ihr gutes Niveau stabil halten. Die Spar- und Giroeinlagen lagen zum 30. Juni 2019 bei 1.708,0 Millionen Euro (31.12.2018: 1.753,6 Millionen Euro).

Gutes Provisionsergebnis – Negativzinsen weiter belastend

Das nach wie vor anhaltende herausfordernde Zinsumfeld mit den Negativzinsen hat das Zinsergebnis auch im ersten Halbjahr 2019 weiter belastet. Der Zinsüberschuss ging auf 24,0 Millionen Euro zurück (2018: 24,8 Millionen Euro). Die Auflösung für nicht benötigte Kreditrisikovorsorgen betrug nahezu zwei Millionen Euro.

Der Ergebnisbeitrag der „At Equity-bewerteten Unternehmen“ reduzierte sich auf 2,3 Millionen Euro (2018: 5,9 Millionen Euro).

Die gute Entwicklung beim Provisionsergebnis hat sich auch im 1. Halbjahr 2019 fortgesetzt. Dank gestiegener Wertpapierumsätze und den Steigerungen bei den privaten Wohnbaufinanzierungen erhöhte sich das Provisionsergebnis um 5,9 Prozent auf 7,2 Millionen Euro (2018: 6,8 Millionen Euro).

EIGENMITTEL gemäß CRR in Millionen Euro	KREDITINSTITUT		KONSOLIDIERT	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage	2.875,4	2.790,5	3.129,8	2.985,1
Eigenmittel SOLL	230,0	223,2	250,4	238,8
Eigenmittel IST	400,9	404,8	492,7	490,9
Eigenmittel in %	13,9 %	14,5 %	15,7 %	16,5 %
Freie Eigenmittel	170,9	181,6	242,3	252,1
Kernkapital IST	328,6	328,4	427,7	427,4
Kernkapital in %	11,4 %	11,8 %	13,7 %	14,3 %
Ergänzende Eigenmittel IST	72,3	76,4	65,0	63,5
Ergänzende Eigenmittel in %	2,5 %	2,7 %	2,1 %	2,1 %



Das Handelsergebnis verbesserte sich auf 3,0 Millionen Euro (2018: –2,7 Millionen Euro). Das Finanzanlageergebnis verschlechterte sich geringfügig auf –0,1 Millionen Euro (2018: 0,3 Millionen Euro).

Durch Auflösung nicht mehr benötigter Pensionsrückstellungen und ein konsequentes Kostenmanagement konnten die Verwaltungsaufwendungen auf 25,5 Millionen Euro (2018: 26,1 Millionen Euro) reduziert werden.

Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich auf –0,4 Millionen Euro (2018: –2,4 Millionen Euro).

Das gesamte Konzernhalbjahresergebnis stieg auf 20,0 Millionen Euro (2018: –6,5 Millionen Euro). Dies deshalb, weil im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres die Bewertungen der Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen (die HYPO Oberösterreich ist indirekt an der voestalpine AG

und direkt an der Austria Metall AG beteiligt) zu einem negativen Beitrag von 20 Millionen Euro führte. Im ersten Halbjahr 2019 führten die Aktienkursbewertungen hingegen zu einem positiven Beitrag von 2,6 Millionen Euro.

Zum Stichtag betragen die konsolidierten, anrechenbaren Eigenmittel 492,7 Millionen Euro. Der Anstieg im Vergleich zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 1,8 Millionen Euro ist hauptsächlich auf Kursschwankungen der nachrangigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Bei den UGB-Eigenmitteln kam es hingegen zu einem Rückgang von 3,9 Millionen Euro auf 400,9 Millionen Euro durch die stetig sinkende Anrechenbarkeit der Grandfathered Instruments.

Begründet durch die Neuvergabe von Krediten, denen teilweise ein Risikogewicht von 150 Prozent zugeordnet wird, erhöht sich die Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage im Vergleich zum 31. Dezember 2018 sowohl im Konzern als auch im Einzel. Insgesamt zeigte sich daher im ersten Halbjahr eine Reduktion der Gesamtkapitalquoten auf 15,7 Prozent im Konzern bzw. 13,9 Prozent für das Einzelinstitut.

AUSBLICK

Die operative Geschäftsentwicklung im heurigen Jahr ist durchaus positiv. Die Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen ist weiter hoch und auch das Wertpapiergeschäft läuft gut. Allerdings bedeutet die Fortsetzung der Niedrigzinspolitik weiterhin einen starken Druck auf den Zinsbeitrag und damit auch auf das Ergebnis.

Wir erwarten daher für 2019 zwar weiterhin ein stabiles Ergebnis, das allerdings durchaus unter dem Vorjahresniveau liegen könnte.

KONZERN- HALBJAHRES- ABSCHLUSS

NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)
PER 30. JUNI 2019

I. KONZERNERFOLGSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
Ia. Zinserträge aus AC- und FVOCI-Instrumenten	33.171	31.051
Ib. Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge	8.153	9.535
II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.294	-15.827
A. Zinsüberschuss	24.030	24.759
III. Kreditrisikovorsorge	1.989	1.902
B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	26.019	26.661
IV. Ergebnis aus At Equity-bilanzierten Unternehmen	2.303	5.903
V. Provisionserträge	11.332	10.541
VI. Provisionsaufwendungen	-4.143	-3.751
VII-VIII. Handelsergebnis	3.035	-2.694
IX. Finanzanlageergebnis	-84	322
X. Verwaltungsaufwendungen	-25.537	-26.113
XI. Sonstiges betriebliches Ergebnis	-416	-2.392
C. Halbjahresüberschuss vor Steuern	12.509	8.477
XII. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.452	-242
D. Konzernhalbjahresüberschuss	10.057	8.235

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
Konzernhalbjahresüberschuss	10.057	8.235
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis:		
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgliedert werden können:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ^{*)}	-1.013	-164
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	5.264	2.314
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	2.609	-20.069
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet ^{**)}	-1.715	4.478
Erfolgsneutrale Änderungen von At Equity-bilanzierten Unternehmen	-113	-957
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgliedert werden können:		
Erfolgsneutrale Änderungen von At Equity-bilanzierten Unternehmen	941	28
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	5.293	-525
Im Konzerneigenkapital erfasste Beträge	5.293	-525
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet	-1.326	131
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	9.941	-14.764
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	19.998	-6.529
^{*)} hievon von At Equity-bewerteten Unternehmen	-364	-65
^{**) hievon von At Equity-bewerteten Unternehmen}	91	16

II. KONZERNBILANZ

Aktiva in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
1. Barreserve	181.315	310.524
2. Forderungen an Kreditinstitute	223.889	237.192
3. Forderungen an Kunden	5.523.444	5.561.794
4. Risikovorsorgen	-7.224	-9.594
5. Handelsaktiva	910.891	849.871
6. Finanzanlagen	691.084	680.185
7. Anteile an At Equity-bilanzierten Unternehmen	89.512	87.403
8. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	55.642	37.463
9. Immaterielle Vermögensgegenstände	899	1.067
10. Sachanlagen	13.702	11.786
11. Sonstige Aktiva	20.198	2.304
12. Laufende Steuerforderungen	71	473
SUMME DER AKTIVA	7.703.423	7.770.470

Passiva in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.005.984	1.010.858
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.708.039	1.753.636
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	4.258.648	4.324.151
4. Handelspassiva	101.565	92.844
5. Rückstellungen	40.401	38.240
6. Sonstige Passiva	33.952	20.116
7. Latente Steuerverbindlichkeiten	19.493	14.444
8. Nachrangkapital	74.120	71.158
9. Eigenkapital	461.221	445.025
SUMME DER PASSIVA	7.703.423	7.770.470

III. ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19-Rücklage	AFS-Rücklage	OCI-Rücklage	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2019	14.567	30.739	404.017	-6.042		1.743	445.025
Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16			29				29
angepasst 1.1.2019	14.567	30.739	404.047	-6.042		1.743	445.054
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-1		-406				-407
Gewinnausschüttung			-3.426				-3.426
Konzernhalbjahresüberschuss			10.057				10.057
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis			830	-760		9.872	9.941
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis			10.887	-760		9.872	19.998
Stand 30.6.2019	14.566	30.739	411.102	-6.802		11.615	461.221

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19-Rücklage	AFS-Rücklage	OCI-Rücklage	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2018	14.569	30.739	388.925	-5.732	37.265	0	465.766
Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9			6.667		-37.265	35.695	5.098
angepasst 1.1.2018	14.569	30.739	395.592	-5.732	0	35.695	470.864
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-1		-26				-27
Gewinnausschüttung			-5.961				-5.961
Konzernhalbjahresüberschuss			8.235				8.235
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis			-928	-123		-13.713	-14.764
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis			7.307	-123		-13.713	- 6.529
Stand 30.6.2018	14.568	30.739	396.912	-5.855	0	21.982	458.346

IV. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
Konzernhalbjahresüberschuss	10.057	8.235
Im Konzernhalbjahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und Finanzanlagen	2.902	1.559
Erträge aus At Equity-bilanzierten Unternehmen	-1.553	-5.152
Veränderung Latente Steuern	4.229	147
Dotierungen/Auflösungen von Rückstellungen und Risikovorsorgen	5.440	5.138
Bewertungsergebnis FVO + FVPL	600	4.569
Veränderung abgegrenzte Zinsen Aktiva	20.311	25.964
Veränderung abgegrenzte Zinsen Passiva	-16.005	-18.944
Sonstige Veränderungen	-2.687	-1.052
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	54.550	177.608
Handelsaktiva	23.000	13.018
Finanzinvestitionen und Sonstige Aktiva	-36.421	-14.170
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-53.560	-54.356
Verbriefte Verbindlichkeiten	-136.904	103.584
Rückstellungen, Sonstige Passiva, Steuerverbindlichkeiten, Handelspassiva	7.542	-18.837
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-118.499	227.311
Einzahlungen aus der Veräußerung von		
Finanzanlagen	163.081	25.785
Sachanlagen, Finanzimmobilien und immateriellen Vermögensgegenständen	2.064	5
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-167.294	-40.209
Sachanlagen, Finanzimmobilien und immateriellen Vermögensgegenständen	-5.135	-1.089
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.284	-15.508
Dividendenzahlungen	-3.426	-5.961
Nachrangkapital		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.426	-5.961
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	310.524	130.121
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-118.499	227.311
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.284	-15.508
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.426	-5.961
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	181.315	335.963

Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden (im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit enthalten)	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
Erhaltene Dividenden	1.509	1.734
Erhaltene Zinsen	60.394	64.939
Gezahlte Zinsen	-34.213	-35.506
Ertragsteuerzahlungen	-1.330	-421

Angaben zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten hinsichtlich Finanzverbindlichkeiten und betreffende Vermögenswerte (z.B. Hedging)

in TEUR	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
Nachrangkapital 1.1.	71.158	72.982
Zahlungswirksame Veränderungen		
Auszahlungen		
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Veränderung Fair Value	2.837	518
Veränderung Zinsenabgrenzung	125	169
Nachrangkapital 30.6.	74.120	73.669

V. VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

Die Konzernabschlüsse der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 steht im Einklang mit IAS 34. Bei der Zwischenberichterstattung wurden dieselben Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2018 angewendet.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2019 über die Verwendung des Ergebnisses 2018 wurde im ersten Halbjahr 2019 eine Ausschüttung von TEUR 3.426 an die Vorzugs- und Stammaktionäre im Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital vorgenommen. Insbesondere wird eine Dividende von sechs Prozent auf das Grundkapital und eine Restdividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Prinzipiell wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet wie zum 31. Dezember 2018. Nur bei der Ermittlung der Barwerte des Sozialkapitals wurde entsprechend der aktuellen Zinsentwicklung der Rechnungszinsfuß zum 30. Juni 2019 auf 1,5 % gesenkt. Darüber hinaus werden jene Standards angewendet, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, gültig sind.

Seit dem 1. Jänner 2019 wendet die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft den IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ an, welcher den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen regelt.

Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein Bilanzierungsmodell vor, nach welchem sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind. Die einzige Ausnahme bildet das Wahlrecht Leasingverhältnisse mit einer erwarteten Laufzeit von weniger als zwölf Monaten und Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte weiterhin in Höhe der laufenden Entgelte ergebniswirksam zu bilanzieren. Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (finance bzw. operate lease).

Gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 16 wurde zum Zeitpunkt der Erstanwendung in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft der modifizierte retrospektive Ansatz gewählt, wonach keine Anpassung der Vergleichsinformationen aus dem Geschäftsjahr 2018 vorgenommen wurde. Leasingvereinbarungen, die gemäß IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnis klassifiziert wurden, wurden als solche für IFRS 16 übernommen.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 wurde die kumulierte Auswirkung aus dem Erstansatz als Berichtigung der Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 29 bilanziert. Bei der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als Leasingnehmer wurde für Leasingverhältnisse, die gemäß IAS 17 als Operating Leasingverhältnisse eingestuft wurden, unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes ein Nutzungsrecht an den Leasingobjekten in Höhe von TEUR 17.114 und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe von TEUR 17.151 angesetzt. Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt in der Bilanz als Sachanlagen bzw. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Die Leasingverbindlichkeiten werden in den sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt. Auf den Ansatz von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen von geringem Wert wurde gemäß IFRS 16.5 verzichtet.

In folgender Tabelle wird die Überleitungsrechnung der Operating Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 auf die Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 zum Zeitpunkt der Erstanwendung dargestellt:

in TEUR	
Operating Leasingverpflichtungen gemäß IAS 17 zum 31.12.2018	22.097
Diskontierung unter Anwendung der Grenzfremdkapitalzinssätze	-4.946
Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 zum 1.1.2019	17.151

Als Diskontierungszinssatz für die Leasingverbindlichkeit wurde zum Erstanwendungszeitpunkt der gewichtete Durchschnitt des Grenzfremdkapitalzinssatzes in Höhe von 1,37 % herangezogen.

Gemäß IFRS 16 wurden in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als Leasinggeber zudem Unterleasingverhältnisse in Höhe von TEUR 77 als Finanzierungsleasing klassifiziert und als Leasingforderungen ausgewiesen. Bei Unterleasingverhältnissen werden Hauptleasingverhältnis und Unterleasingverhältnis getrennt voneinander bilanziert. Für die Beurteilung des Unterleasingverhältnisses ist das zugrunde liegende Nutzungsrecht des Hauptleasingverhältnisses entscheidend und nicht das Leasingobjekt.

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN

(1) Fair Values

30.6.2019 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)					
Barreserve ¹⁾	181.315				
Forderungen an Kreditinstitute	223.889			213.651	213.651
Forderungen an Kunden	5.316.815			5.478.307	5.478.307
Risikovorsorgen	-7.224			-7.224	-7.224
Finanzanlagen	386.900	210.019	60.135	123.909	394.063
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ¹⁾	595				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)					
Forderungen an Kunden	27.861			27.861	27.861
Handelsaktiva	75.824	14.062	12.405	49.357	75.824
Handelsaktiva (Derivate)	437.979		437.979		437.979
Fair Value Option (FVO)					
Forderungen an Kunden	178.768			178.768	178.768
Handelsaktiva	322.807	263.422		59.385	322.807
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)					
Finanzanlagen	304.184	235.087		69.097	304.184
Hedge Accounting (HDFV)					
Handelsaktiva (Derivate)	74.281		74.281		74.281
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.005.984			1.014.331	1.014.331
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.618.220			1.620.867	1.620.867
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.100.484			1.173.299	1.173.299
Nachrangkapital	31.049			23.998	23.998
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	47.654			47.654	47.654
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.146.534			2.146.534	2.146.534
Handelsspassiva (Derivate)	96.672		96.672		96.672
Nachrangkapital	43.071			43.071	43.071
Hedge Accounting (HDFV)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.164			42.164	42.164
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.011.629			1.011.629	1.011.629
Handelsspassiva	4.894		4.894		4.894

¹⁾ Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

31.12.2018 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)					
Barreserve ¹⁾	310.524				
Forderungen an Kreditinstitute	237.192			227.454	227.454
Forderungen an Kunden	5.359.698			5.540.853	5.540.853
Risikovorsorgen	-9.594			-9.594	-9.594
Finanzanlagen	415.482	232.967	59.070	125.719	417.756
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ¹⁾	425				
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)					
Forderungen an Kunden	20.079			20.079	20.079
Handelsaktiva	75.553	14.194	12.385	48.974	75.553
Handelsaktiva (Derivate)	395.286		395.286		395.286
Fair Value Option (FVO)					
Forderungen an Kunden	182.017			182.017	182.017
Handelsaktiva	334.376	280.306		54.070	334.376
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)					
Finanzanlagen	264.703	196.642		68.061	264.703
Hedge Accounting (HDFV)					
Handelsaktiva (Derivate)	44.656		44.656		44.656
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.010.858			1.026.456	1.026.456
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.666.833			1.669.124	1.669.124
Verbriefte Verbindlichkeiten ²⁾	1.105.300			1.155.340	1.155.340
Nachrangkapital	30.988			25.982	25.982
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	44.708			44.708	44.708
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.241.444			2.241.444	2.241.444
Handelspassiva (Derivate)	83.638		83.638		83.638
Nachrangkapital	40.170			40.170	40.170
Hedge Accounting (HDFV)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.095			42.095	42.095
Verbriefte Verbindlichkeiten	977.407			977.407	977.407
Handelspassiva	9.206		9.206		9.206

¹⁾ Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

²⁾ Der ursprüngliche Vorjahreswert in der Kategorie AC iHv TEUR 4.374.191 wurde angepasst, da in diesem auch die Fair Values der Kategorien FVPL und HDFV enthalten waren.

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuften Verbindlichkeiten ist um TEUR 395.279 (31.12.2018: TEUR 343.676) höher als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 410.378 (31.12.2018: TEUR 349.831) gegenüber.

Umwidmungen

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie

am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2018: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 2 bei Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2018: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 3 bei Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fanden keine (31.12.2018: zwei) Umwidmungen von Level 2 in Level 1 bei Finanzinstrumenten (Buchwert der Umwidmungen 2018: TEUR 15.000) statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2018: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 3 bei Finanzinstrumenten statt. Am Berichtsstichtag fanden keine (31.12.2018: sieben) Umwidmungen von Level 3 in Level 2 bei Finanzinstrumenten (Buchwert der Umwidmungen 2018: TEUR 20.876) statt. Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2018: eine) Umwidmung von Level 3 in Level 1 bei Finanzinstrumenten (Buchwert der Umwidmung 2018: TEUR 4.013) statt.

Spezielle Angaben für Level 3

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through P&L werden im Handelsergebnis ausgewiesen. Das realisierte Ergebnis sowie Impairments aus der Kategorie Fair Value through OCI wer-

den im Finanzanlageergebnis und das Bewertungsergebnis im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

IFRS-Kategorie	1.1.2019	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2019	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 30.6.2019 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2019
FVO Kredite	182.017			-5.455		4.295						-2.089	178.768
FVPL Kredite	20.079	7.678				105						-1	27.861
FVO Wertpapiere	54.070					6.040						-725	59.385
FVPL Wertpapiere	48.975					382							49.357
FVOCI Wertpapiere	35.985								29	1.035	1.064		37.020
FVOCI Beteiligungen ¹⁾	32.076												32.076
Gesamt Aktiva	373.202	7.678	0	-5.455	0	10.822	0	0	29	1.035	1.064	-2.815	384.467

IFRS-Kategorie	1.1.2019	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2019	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 30.6.2019 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2019
At Fair Value ²⁾	2.326.322	11.065			986	-57.834	-141.094	-408	8.984	5.263	14.247	-11.027	2.237.259
Gesamt Passiva	2.326.322	11.065	0	0	986	-57.834	-141.094	-408	8.984	5.263	14.247	-11.027	2.237.259

IFRS-Kategorie	1.1.2018	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2018	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 31.12.2018 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2018
FVO Kredite	189.857			-6.331		-1.271						-238	182.017
FVPL Kredite	23.488			-3.413		4							20.079
FVO Wertpapiere	52.071					1.999							54.070
FVPL Wertpapiere	57.292		-3.869	-4.348	56	183	-339						48.975
FVOCI Wertpapiere	35.956									29	29		35.985
FVOCI Beteiligungen ¹⁾	28.170					182				3.724	3.724		32.076
Gesamt Aktiva	386.834	0	-3.869	-14.092	56	1.097	-339	0	0	3.753	3.753	-238	373.202

IFRS-Kategorie	1.1.2018	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2018	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 31.12.2018 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2018
At Fair Value ²⁾	2.656.605	-15.168		2.195	4.517	23.152	-283.161	-793	7.456	1.529	8.985	-5.744	2.326.322
Gesamt Passiva	2.656.605	-15.168	0	2.195	4.517	23.152	-283.161	-793	7.456	1.529	8.985	-5.744	2.326.322

¹⁾ Der Bilanzwert zum 31.12.2018 bzw. 1.1.2019 bei den FVOCI Beteiligungen wurde um TEUR 8.932 erhöht. Der Bilanzwert einer Beteiligung wurde im Vorjahr nicht berücksichtigt. Somit erfolgt eine Anpassung an die Tabelle (1) Fair Values in der Kategorie Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) Finanzanlagen.

²⁾ Die OCI-Rücklage zum 1.1.2018 bei der IFRS-Kategorie At Fair Value Passiva wurde um TEUR 3.827 erhöht. Der Stand der OCI-Rücklage bei den Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen wurde im Vorjahr nicht berücksichtigt. Damit ändern sich gleichzeitig die Werte der OCI-Rücklage zum 31.12.2018 bzw. 1.1.2019. Somit entspricht die OCI-Rücklage abzüglich der Steuerlatenz dem Bilanzausweis.

Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Bei zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte ebenso mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Als Basis für das Kontrahentenausfallrisiko (CVA) dienen die saldierten Marktwerte der Derivate, wobei Barsicherheiten berücksichtigt werden. Die Höhe des CVA wird mittels interner Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt und beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 71 (31.12.2018: TEUR 32).

Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Für Kredite und Einlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus internen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten (LGDs) abgeleitet.

Zum 30. Juni 2019 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,03 % bis 1,64 % (31.12.2018: von 0,3 % bis 1,6 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Credit Spreads würde zu einem niedrigeren bzw. höherem Fair Value der Forderungen führen. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von 0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -2.447 bzw. TEUR +2.459 (31.12.2018: TEUR -2.419 bzw. TEUR +2.431) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung der Forderungen unter Berücksichtigung der alternativen Parameter vor.

Die Fair Value Ermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen erfolgt nach marktüblichen Verfahren (DCF-Bewertung, Verkehrswertgutachten, Heranziehung des Börsenkurses). Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine Verminderung des Diskontfaktors würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen. Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von 0,25 % bzw. -0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -2.703 bzw. TEUR +2.988 (31.12.2018: TEUR -2.713 bzw. TEUR +2.988) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through P&L gewidmet wurden, be-

inhaltet alle instrumentenspezifischen Marktfaktoren, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Zum 30. Juni 2019 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,00 % bis 2,33 % (31.12.2018: von 0,00 % bis 2,25 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Risikoprämie würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Verbindlichkeiten führen. Eine Veränderung der Risikoprämie von 0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR +26.080 bzw. TEUR -25.612 (31.12.2018: TEUR +26.434 bzw. TEUR -26.889) führen. Die Ermittlung dieser Auswirkung erfolgt durch Neubewertung der Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der alternativen Parameter.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB.

(2) Saldierung von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte in TEUR 30.6.2019	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrech- nungs-Rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	481.121		481.121	-57.146	-413.249	10.727
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	223.889		223.889	-114.308		109.581

Verbindlichkeiten in TEUR 30.6.2019	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrech- nungs-Rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	96.299		96.299	-57.146	-36.803	2.351
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.005.984		1.005.984	-114.308		891.676

Vermögenswerte in TEUR 31.12.2018	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrech- nungs-Rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	391.377		391.377	-47.900	-336.971	6.505
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	263.740		263.740	-112.824		150.916

Verbindlichkeiten in TEUR 31.12.2018	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrech- nungs-Rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	84.971		84.971	-47.900	-36.142	929
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.010.858		1.010.858	-112.824		898.033

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Deutsche Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte, Österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte und ISDA Master Agreements sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen.

Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz, Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung

der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-Collaterals.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRR. Weiters existieren seit 2016 für Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten vertragliche Nettingvereinbarungen für die Anerkennung von risikomindernden Effekten.

(3) Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“, der verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geographisches Einzugsgebiet und verzichtet daher auf die Darstellung nach geographischen Merkmalen wegen der untergeordneten Bedeutung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen – Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1. Hj.	Großkunden	Retail und Wohnbau	Financial Markets	Sonstige	Konzern
Zinsüberschuss	2019 2018	13.111 12.435	12.753 12.362	-1.616 -278	-218 241	24.030 24.759
Ergebnis aus At Equity-Bewertung	2019 2018				2.303 5.903	2.303 5.903
Kreditrisikovorsorge	2019 2018	1.887 1.695	-12 443	89 23	25 -258	1.989 1.902
Provisionsergebnis	2019 2018	1.653 1.602	5.883 5.542	-217 -243	-129 -111	7.190 6.790
Handelsergebnis	2019 2018		9 45	3.026 -2.742		3.035 -2.694
Finanzanlageergebnis	2019 2018			-84 322		-84 322
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	2019 2018	-5.550 -5.542	-13.812 -13.051	-4.380 -4.152	-1.796 -3.368	-25.537 -26.113
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2019 2018	-4 4	5 40	-26 1	-391 -2.437	-416 -2.392
Jahresüberschuss vor Steuern	2019 2018	11.096 10.195	4.826 5.381	-3.208 -7.068	-206 -31	12.509 8.477
Segmentvermögen	30.6.2019 31.12.2018	2.794.752 2.811.853	2.899.064 2.930.514	1.801.901 1.829.647	207.706 198.456	7.703.423 7.770.470
Segmentsschulden	30.6.2019 31.12.2018	594.236 703.439	1.471.755 1.456.512	5.106.062 5.104.344	70.149 61.151	7.242.203 7.325.446

¹⁾ hiervon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -95 (2018: TEUR -126), Segment Retail und Wohnbau TEUR -232 (2018: TEUR -246), Segment Financial Markets TEUR -93 (2018: TEUR -122), Segment Sonstige TEUR -1.536 (2018: TEUR -1.004).

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

Großkunden:

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit öffentlichen Institutionen (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Firmenkunden enthalten.

Retail und Wohnbau:

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbständig Erwerbstätigen (Private Haushalte) sowie auch selbständig Erwerbstätigen, vor allem Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus den geförderten Eigenheimfinanzierungen von privaten Haushalten enthalten.

Financial Markets:

In diesem Segment werden die Finanzanlagen (ohne Beteiligungen), der Handelsbestand, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft, Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft sowie der aus dem Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag ab-

gebildet. Weiters sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR -2.228 belasten (2018: TEUR -2.251). Bei keinem (2018: keinem) Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen.

Sonstige:

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus unseren Tochterunternehmen, die im Leasing- und Immobiliengeschäft tätig sind sowie die Beiträge aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Im Zinsüberschuss sind das Zinsergebnis vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, der Refinanzierungsaufwand At Equity-bilanzierter Beteiligungen sowie die Ausschüttungen abzüglich Refinanzierungskosten aus den sonstigen Beteiligungen enthalten. Im Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen ist ein Impairment in Höhe von TEUR -139 (2018: TEUR 1.770) ausgewiesen. Bei keinem (2018: keinem) Finanzinstrument wurde eine Zuschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ist die Stabilitätsabgabe mit TEUR -701 (2018: TEUR -741) sowie die Dotierung für den Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR -3.446 (2018: TEUR -4.170) und die Dotierung für den Einlagensicherungsfonds in Höhe von TEUR -900 (2018: TEUR -684) enthalten. Demgegenüber stehen im Wesentlichen Mieterträge aus den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

(4) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Geschäftsjahres und der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses fanden keine wesentlichen betriebsrelevanten Ereignisse statt.

VI. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM KONZERN-HALBJAHRES-FINANZBERICHT (gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, im September 2019
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



KommR Dr. Andreas Mitterlehner
Generaldirektor

(Asset- und Liabilitymanagement/
Treasury; Institutionelle Großkunden;
Marketing; Personal; Recht und Unter-
nehmensentwicklung; Wohnbau und
Kommerz)

Mag.^a Sonja Ausserer-Stockhamer
Generaldirektor-Stv.

(Filialvertrieb, Privatkunden, Ärzte und
Freie Berufe; Veranlagung; Vertriebs-
unterstützung)

Mag. Thomas Wolfsgruber
Vorstandsdirektor

(Controlling; Finanzierung; Informations-
technologie/Facilitymanagement;
Interne Revision; Rechnungswesen;
Risikomanagement; Tochtergesellschaften)

Der Unternehmens-Compliance-Officer, der
Wertpapier-Compliance-Officer, der AML-Com-
pliance-Officer, der Datenschutz-Beauftragte,
der Outsourcing-Beauftragte und die Interne Re-
vision sind dem Gesamtvorstand unterstellt.

VII. ORGANE DER BANK

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl
(Generaldirektor-Stellvertreter
OÖ Versicherung AG)

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Heinrich Schaller
(Generaldirektor
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr. Peter Baier
(Unternehmensberater)

Mitglieder:

Ing. Volkmar Angermeier
(Vizepräsident des Aufsichtsrates
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag.^a Jasmine Chansri
(Leiterin Personal und Recht
Volkshilfe Oberösterreich)

Mag. Klaus Furlinger
ab 22.5.2019
(Abgeordneter zum Nationalrat,
Rechtsanwalt)

Dr. Michael Glaser
ab 22.5.2019
(Vorstandsdirektor
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag.^a Karin Jenatschek, MBA
bis 5.2.2019

Landesrat KommR Ing. Wolfgang
Klinger
(Landesrat, Bürgermeister)

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Kölblinger
ab 22.5.2019
(Abgeordnete zum OÖ Landtag,
Steuerberaterin)

Mag. Reinhard Schwendtbauer
(Vorstandsdirektor
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Markus Vockenhuber
bis 21.5.2019

Dr. Gerhard Wildmoser
bis 21.5.2019

Vom Betriebsrat entsandt:

Kurt Dobersberger
(Betriebsrats-Vorsitzender der
HYPO Oberösterreich)

Jürgen Gadomski, MBA
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellver-
treter der HYPO Oberösterreich)

Andrea Koppe BA, MBA
(Zweite Betriebsrats-Vorsitzender-
Stellvertreterin der HYPO
Oberösterreich)

Roland Raab

Sabine Füreder

Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Mag. Thomas Stelzer
(Landeshauptmann des Landes
Oberösterreich)

Aufsichtskommissär- Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christiane Frauscher,
LL.B., MBA
(Landesfinanzdirektorin des Landes
Oberösterreich)

Staatskommissärin:

Mag.^a Helga Berger
(Bundesministerium für Finanzen –
Leiterin Sektion II Budget)

Staatskommissärin- Stellvertreter:

Mag. Christoph Kreutler
(Bundesministerium für Finanzen)

Vorstand

Vorsitzender:

Generaldirektor
KommR Dr. Andreas Mitterlehner

Vorsitzender-Stellvertreterin:

Generaldirektor-Stellvertreterin
Mag.^a Sonja Ausserer-Stockhamer

Mitglied des Vorstandes:

Vorstandsdirektor Mag. Thomas
Wolfsgruber

Treuhänder

Treuhänder:

Mag. Wolfgang Claus
(Bundesministerium für Finanzen)

Treuhänder-Stellvertreterin:

Mag.^a Katharina Lehmayr
(Präsidentin des
Oberlandesgerichtes Linz)



VIII. UNSERE FILIALEN

Linz – ServiceCenter Landstraße

Leiterin: Lydia Kropfreiter
Landstraße 38, 4010 Linz
Tel. 0732 / 76 39-54 130
landstrasse@hypo-ooe.at

Linz – Bahnhof-LDZ

Leiter: Christian Tucho
Bahnhofplatz 2, 4020 Linz
Tel. 0732 / 65 63 90
bahnhof@hypo-ooe.at

Linz – Bindermichl

Leiter: Dipl. Fw. Christian Stufner
Am Bindermichl 28, 4020 Linz
Tel. 0732 / 34 46 11
bindermichl@hypo-ooe.at

Linz – Eisenhand

Leiter: Franz Minichberger
Eisenhandstraße 28, 4020 Linz
Tel. 0732 / 77 83 91
eisenhand@hypo-ooe.at

Linz – Neues Rathaus

Leiterin: Lydia Kropfreiter
Hauptstraße 1 – 5, 4040 Linz
Tel. 0732 / 73 11 29
neues.rathaus@hypo-ooe.at

Linz – Magdalena

Leiter: Andreas Nigl
Griesmayrstraße 19, 4040 Linz
Tel. 0732 / 25 25 24
magdalena@hypo-ooe.at

Ried i. I.

Leiter: Gerald Lehner, CFP, EFA
Stelzhammerplatz 6, 4910 Ried i. I.
Tel. 07752 / 82 9 22
ried@hypo-ooe.at

Schärding

Leiter: Ludwig Gerstorfer
Karl-Gruber-Straße 1, 4780 Schärding
Tel. 07712 / 79 79
schaerding@hypo-ooe.at

Steyr

Leiter: Michael Oppl-Monschein
Redtenbachergasse 4, 4400 Steyr
Tel. 07252 / 74 0 88
steyr@hypo-ooe.at

Vöcklabruck

Leiterin: Mag.^a Brigitte Aigenbauer
Dr.-Anton-Bruckner-Straße 15
4840 Vöcklabruck
Tel. 07672 / 22 4 44
voecklabruck@hypo-ooe.at

Wels

Leiter: Klaus Wahlmüller
Kaiser-Josef-Platz 23, 4600 Wels
Tel. 07242 / 62 8 81
wels@hypo-ooe.at

Wien

Leiterin: Manuela Art
Wipplingerstraße 30/3, 1010 Wien
Tel. 01 / 79 69 820
wien@hypo-ooe.at

Konzern-Halbjahres-
Finanzbericht 2019
der HYPO Oberösterreich

Oberösterreichische Landesbank
Aktiengesellschaft
Landstraße 38, 4010 Linz

HYPO
OBERÖSTERREICH